

# Den Weg zur Schrift begleiten

**alpha elementar – Das Projekt mit den Buchstaben** ■ Das Team im Modellprojekt alpha elementar richtet den Blick auf die Vorbereitung schriftsprachlicher Lernprozesse in der Kita und im familiären Umfeld. Ziel ist es, ein Lern- und Lebensumfeld zu schaffen, welches den späteren Erwerb von Schrift positiv beeinflusst.



**Sandy Franke-Muschalle**

Projektreferentin alpha elementar, Dipl. Heilpädagogin (FH), Lerntherapeutin, Montessoripädagogin

Weltweit wird unser heutiges gesellschaftliches Leben durch das geschriebene Wort geregelt. Die leo. – Level-One Studie hat im Jahr 2011 gezeigt, dass es 14% der deutschen Bevölkerung (18–64 Jahre) nicht möglich ist, schriftliche Informationen zu erfassen oder zu verfassen.

## Funktionaler Analphabetismus

Menschen, denen es nicht gelingt Schrift zu verwenden, die die Funktion von Schrift nicht wahrnehmen, werden als Funktionale Analphabeten bezeichnet.

Dabei spielt sowohl die individuelle Lese- und Rechtschreibfähigkeit eine Rolle, als auch der Grad der Schriftbeherrschung, der von der Gesellschaft erwartet wird. Zu dieser Zahl addieren sich weitere 13 Millionen Menschen, welche nur fehlerhaft und langsam schreiben und lesen.

Betroffene Menschen meiden zumeist den Umgang mit Schrift, ihnen ist der volle Umfang am gesellschaftlichen Leben verwehrt (Nickel 2002).

### → BILDUNGSWEGE FUNKTIONALER ANALPHABETEN IN DEUTSCHLAND

- 48% Hauptschulabschluss
- 19% Mittlere Reife
- 57% erwerbstätig
- 17% arbeitslos
- 10% zu Hause

## Projekt alpha elementar

Das Land Sachsen-Anhalt reiht sich über Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen des ESF Programms »Alphabetisierung und Verbesserung der Grundbildung Erwachsener im Rahmen

des lebenslangen Lernens« in die bundesweiten Maßnahmen zur sogenannten Grundbildung Erwachsener ein. Mit dem Modellprojekt alpha elementar versucht es neue Ansätze zu finden.

## Das Projekt alpha elementar fokussiert das Vorschulalter

Bisherige Maßnahmen zur Bekämpfung von Analphabetentum »warten« bis eine »Diagnose« im Erwachsenenalter gestellt wird. Dabei haben es viele Betroffene gelernt, sich über Jahr(zehnt)e mit ihren eingeschränkten Fähigkeiten im Gebrauch der Schriftsprache zu arrangieren und verspüren selten von sich aus den Impuls, an der eigenen Grundbildung zu arbeiten.

Das Projekt alpha elementar fokussiert hingegen das Vorschulalter, in dem entscheidende Weichenstellungen für den späteren Umgang mit der Schriftsprache gestellt werden. Hier sind sowohl Eltern als auch Kinder besonders sensibel für Zeichen und Buch-

staben. Zeit, die hier investiert wird, kann Kindern und Erwachsenen Frustrationen im Umgang mit dem Lesen und Schreiben ersparen. Das Projekt setzt sich dafür ein, dass Lesen und Schreiben lernen leichtfällt.

Bis zum Februar 2019 haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Ziel, 10 Modelleinrichtungen über einen Zeitraum von einem Jahr, an bis zu 20 Tagen überwiegend in der jeweiligen Einrichtung weiterzubilden.

» Das Projekt setzt sich dafür ein, dass Lesen und Schreiben lernen leichtfällt.«

In diesem Rahmen können sich Kitas noch bis zum 31.05.2017 um einen Platz im Projekt bewerben. Darüber hinaus werden kleinere Weiterbildungspakete geschnürt, welche individuell auf die Bedürfnisse und Wünsche der Fachkräfte zugeschnitten werden.



Abb. 1: In einer der Schrift zugewandten Umgebung können Kinder ihren eigenen Weg zur Schriftsprachlichkeit entdecken und gestalten.

### Einrichtungen und familiäres Umfeld

Gemeinsam mit dem Team der Kitas und den Eltern sollen vor Ort neue Wege beschritten und alte bereits begangene Wege ausgebaut werden. Die genaue Reiseroute wird mit jeder Einrichtung innerhalb des ersten Moduls erarbeitet. Die Arbeit stützt sich auf folgende Module:

- Eltern als ABC-Partnerinnen und-partner (Alphabetisierung als gemeinsame Grundaufgabe)
- Methodenkoffer
- Vor dem Lesen und Schreiben lernen (Gestaltung eines Kita-Alltages, der allen Kindern uneingeschränkte elementare Schrifterfahrungen und Zugänge zur Schrift ermöglicht)
- Kindliche Lernvoraussetzungen
- Grundlagen der Sprache
- Beobachtung und Dokumentation (Verfahren mit Blick auf den späteren Schriftspracherwerb)

Die Module sind dabei interdisziplinär angelegt, setzen bei der BISS-Expertise ([www.biss-sprachbildung.de/pdf/BiSS-Expertise.pdf](http://www.biss-sprachbildung.de/pdf/BiSS-Expertise.pdf)) an und vereinen ergänzend relevante Ansätze aus der Frühpädagogik, Heilpädagogik, Lerntherapie, Sprach- und Sprechwissenschaft mit Family Literacy-Ansätzen (Family Literacy = Familienorientierte Literalisierung, Nickel 2004), Entwicklungs- und Wahrnehmungspsychologie sowie der Leistungsmotivation und Modellen zum Selbstkonzept.

### Kinder und Eltern auf dem Weg zur Schrift begleiten

Weitere Schwerpunkte der Projektarbeit sind die Familien, sind die Eltern als Lernbegleiter und Partner in der Schriftsprachentwicklung. Geht man davon aus, dass der Erwerb der Schriftlichkeit bereits im ersten Lebensjahr beginnt, bekommt das familiäre Umfeld eine ganz besondere Bedeutung (Nickel 2004).

» *Der Schrift- und Sprachgebrauch soll innerhalb der Familie gestärkt werden.*«

Der Schrift- und Sprachgebrauch soll innerhalb der Familie gestärkt werden. Ziel ist es, an der Elternarbeit der

### → LEO. – LEVEL-ONE STUDIE

#### Grade der Alphabetisierung in Deutschland

*Funktionaler Analphabetismus* betrifft mehr als 14% der Bevölkerung, das sind etwa 7,5 Millionen Menschen im Alter zwischen 18–64 Jahren.

Man spricht vom Unterschreiten der Textebene, d.h., dass eine Person zwar einzelne Sätze und Wörter lesen oder schreiben kann, nicht aber zusammenhängende, auch kürzere Texte. Angemessene Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ist aufgrund begrenzter schriftsprachlicher Kompetenzen nicht möglich. (Alpha-Level 1–3)

*Analphabetismus* im engeren Sinn betrifft mehr als vier Prozent der erwerbstätigen Bevölkerung. Hier wird die Satzebene unterschritten. Eine Person kann einige Wörter lesen verstehen bzw. schreiben – jedoch keine Sätze.

Zudem müssen betroffene Personen auch gebräuchliche Wörter Buchstabe für Buchstabe zusammensetzen. (Alpha-Level 1–2)

*Fehlerhaftes Schreiben* trotz gebräuchlichen Wortschatzes zeigt sich bei weiteren 25% der erwerbstätigen Bevölkerung. Das sind 13 Millionen Menschen in Deutschland.

Davon wird gesprochen, wenn auf Satz- und Textebene auch bei gängigen Wörtern langsam und/ oder fehlerhaft gelesen und geschrieben wird.

Betroffene meiden das Lesen und Schreiben. (Alpha-Level 4)

(Quelle: Grotluschen/Riekmann, 2011)

### → IMPULSE IM DIALOG

Gelenktes gezieltes Fragen in Bezug auf Handlungen oder zum Alltag der Kinder (z.B. Wer hat ...? Was ist passiert ...? Wo steht der Hase ...? Wie ...? Warum ...?)

Rück- und Erinnerungsfragen zum Inhalt

Aufforderung zum Vervollständigen von Sätzen oder auch zum selbständigen Beenden von Geschichten (Haug-Schnabel et al. 2012)

Einrichtung anzuknüpfen und in verschiedenen Formaten wie Elternabend, Elterncafé oder Elternseminar, Schwerpunkte z.B. zur Family Literacy zu vertiefen. Durch vielfältige praktische Beispiele und kleine Einblicke in den kindlichen Schriftspracherwerb sollen Eltern erfahren, wie sie mit einfachen und alltagsbegleitenden Methoden den Weg zur Schrift ebnen können.

» *Laut Nickel gelten das Bilderbuchbetrachten und Vorlesen als effektivste Spracherwerbssituation überhaupt.*«

Laut Nickel gelten das Bilderbuchbetrachten und Vorlesen als effektivste Spracherwerbssituation überhaupt. Durch regelmäßiges Vorlesen und Bilderbuchbetrachten werden Kinder mit sprachlichen Mustern vertraut, die es nur in schriftlicher Form gibt. »Nicht zuletzt bekommt Schrift einen persönlichen Sinn – lange bevor Kinder sich für die Strukturen der Schrift interessieren oder die Funktion von Schrift aktiv für sich nutzen.« (Nickel 2005, S. 2)

### Dialogisches Bilderbuchlesen

Kinder werden zu aktiven Erzählern und der lesende Erwachsene schlüpft in die Rolle des aktiven Zuhörers. Somit bestimmt das Kind das Vorlesetempo, rückt der Dialog zwischen den Lesepartnern in den Mittelpunkt. Damit sensibel agiert werden kann, sollte die Gruppe aus maximal fünf Kindern bestehen und das gewählte Buch den Interessen der Kinder entsprechen, möglicherweise von ihnen gewählt werden. Ebenso lassen sich neue Themengebiete auf diesem Weg erschließen.

Unabhängig vom Aufbau und der Struktur des Buches, soll es den Lesepartnern möglich sein, vor- und zurückzublättern und vom ursprünglichen Thema abzuschweifen (Jungmann et al. 2015).

### Kinderdiktat – Erwachsene als Schreibmaschinen

Beim Kinderdiktat erleben Kinder, wie gesprochene Sprache in Schriftzeichen festgehalten werden kann. Gesprochenes und Gehörtes wird sichtbar und das Geschriebene kann jeder Zeit wieder in die Hand genommen werden. Kinder er-

kennen schnell, wie Erzähltes eine neue Bedeutsamkeit erhält.

» **Kinderdiktate können Bestandteil der Portfolios sein.**«

Hierzu diktieren die Kinder dem aufmerksamen Erwachsenen kleine Geschichten, ihre Erlebnisse oder auch Beschreibungen zu Bildern. Wichtig ist, das Notierte laut zu wiederholen, damit die Kinder die Gelegenheit haben, Richtigkeit und Inhalt zu überprüfen. Das Kinderdiktat ist ein unterstützender Baustein, vom Sprechen ins Schreiben und Lesen zu wachsen. Kinderdiktate können Bestandteil der Portfolios sein. Sie dokumentieren anschaulich die sprachliche Entwicklung.

**Fazit**

In einer der Schrift zugewandten Umgebung, können Kinder ihren eigenen Weg zur Schriftsprachlichkeit entdecken und gestalten. So gewinnt dieser Weg persönliche Bedeutung und kann emotional positiv besetzt werden. Das Projekt alpha elementar begleitet Kitas und Eltern und richtet dabei einen gezielten Blick auf die Schriftbegegnung im frühen Kindesalter. Fragen und Anregungen gern unter [alphaelementar@roncalli-haus.de](mailto:alphaelementar@roncalli-haus.de) Weitere Infos unter [www.alpha-elementar.de](http://www.alpha-elementar.de) ■

**Literatur**

Expertise »Bildung durch Sprach und Schrift (BISS)« (Bund-Länder-Initiative zur Sprachförderung, Sprachdiagnostik und Leseförderung).

URL: <http://www.biss-sprachbildung.de/pdf/BiSS-Expertise.pdf>

Grotlüschen, Anke/Riekmann, Wibke (2011): *leo. – Level-One Studie*. Presseheft. Hamburg. URL: [http://www.alphabetisierung.de/fileadmin/files/Dateien/Downloads\\_Text/leo-Presseheft-web.pdf](http://www.alphabetisierung.de/fileadmin/files/Dateien/Downloads_Text/leo-Presseheft-web.pdf)

Haug-Schnabel G./Bensel J. (2012): *Kindergarten heute: Wie kommt das Kind zum Wort? – Sprachentwicklung und –förderung*. Herder.

Jungmann, Tanja/Morawiak, Ulrike/Meindl, Marlene (2015): *Überall steckt Sprache drin. Alltagsintegrierte Sprach- und Literacy-Förderung für 3- bis 6-jährige Kinder*. Reinhardt.

Nickel, Sven (2002): *Funktionaler Analphabetismus – Ursachen und Lösungsansätze hier und anderswo* URL: [http://www.alphabetisierung.de/fileadmin/files/Dateien/Downloads\\_Textel/Nickel\\_InternationaleWoche.pdf](http://www.alphabetisierung.de/fileadmin/files/Dateien/Downloads_Textel/Nickel_InternationaleWoche.pdf)

Nickel, Sven (2005): *Family Literacy – Sprach und Literalitätsförderung in der Familie. Fachforum: »Orte der Bildung im Stadtteil«*. URL: <http://www.eumdc.de/pdf/36019.pdf>

# VORSCHAU

KiTa aktuell 06.2017 erscheint am 06.06.2017 u.a. mit folgenden Themen:

→ **IM BLICKPUNKT**

Die pädagogische Konzeption als Kristallisationspunkt der Qualitätsentwicklung  
*Andreas Hirsch*

→ **KITA-MANAGEMENT**

Empfehlungen zum Aufgabenprofil von Kita-Leitungen  
*Roger Prott, Claudia Schiefelbein*

→ **KITA-ALLTAG**

Hinweise zum Umgang mit Muttermilch in der Kita  
*Dr. Skadi Springer*

(Änderungen vorbehalten)

## Flüchtlingskinder in der Kita

Flüchtlingskinder sind in erster Linie Kinder. Ihnen gilt es im Kita-Alltag gerecht zu werden – eine große Herausforderung für Sie und Ihr Team! Teils traumatisierte Kinder, unbekannte Aufenthaltsdauer, kulturelle und sprachliche Barrieren verlangen Ihnen im Alltag einiges ab.

Welche Vorbereitungen Sie für die Aufnahme von Flüchtlingskindern treffen können und wie


Sie die Eingewöhnung gestalten und eine gute Erziehungspartnerschaft mit den Eltern aufbauen, verrät Ihnen der Autor Volker Abdel Fattah. Anhand zahlreicher Beispiele vermittelt Ihnen dieses Buch Normalität im Umgang mit religiöser, ethnischer und sozialer Vielfalt in der Kita.



Abdel Fattah  
**Flüchtlingskinder in der Kita**  
Praxishandbuch zur Aufnahme und Betreuung von Kindern mit Flucht- und Migrationshintergrund

Nur Printausgabe  
1. Auflage 2016, ca. 200 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-556-07044-4, **24,95 €**

Nur Onlineausgabe  
zu bestellen unter [www.kita-aktuell.de](http://www.kita-aktuell.de)  
Art.-Nr. 66601108, **24,95 €**

 **Angebot exklusiv für PREMIUM-Mitglieder von [www.kita-aktuell.de](http://www.kita-aktuell.de)**  
Print- inkl. Onlineausgabe  
**24,95 € statt sonst 59,90 €**

SHOP  [www.kita-aktuell.de](http://www.kita-aktuell.de)



Wolters Kluwer Deutschland GmbH • Postfach 2352 • 56513 Neuwied  
Telefon 0800 776-3665 • Telefax 0800 801-8018  
[www.wolterskluwer.de](http://www.wolterskluwer.de) • [info@wolterskluwer.de](mailto:info@wolterskluwer.de)